

# Verhaltensnoten / Kopfnoten sollen bleiben - gut so?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. Dezember 2018 16:31

## [Zitat von Krabappel](#)

...

Das ist in dieser Pauschalität jedenfalls nicht richtig. Außerdem erlebe ich es selten, dass Noten der Disziplinierung dienen. Wer ne 5 in Betragen hat, hat noch ganz andere Probleme und schert sich einen feuchten Kehrriech um die Note.

Ich finde, Kopfnoten machen dann Sinn, wenn sie den Lehrern dabei helfen, nicht permanent Leistung mit Verhalten oder Ordnung zu verwechseln. Also Hefternoten dürften eigentlich nicht in die Fachnote eingehen, sondern in Ordnung. Die Begründung, "da können sich die Braven Doofen noch eine gute Note verdienen" habe ich des Öfteren gehört. Leider passiert das aber auch unter Kopfnotenverwendung. Und wie oft Verhalten und Leistung verwechselt werden, sieht man vor allem an der Umschulung von Gymi-> Oberschule und Grundschule-> Förderschule aufgrund des Verhaltens.

Als Rückmeldung für Betriebe fände ich sie sinnvoll, allerdings wurden sie jetzt in Abschlusszeugnissen abgeschafft. Vorteil: der Schüler kann wirklich ganz neu anfangen. Und die eine oder andere Rachennoten von Schulen verbauen nicht den Lebensweg.

Heute scheint der "Tag der Friedenspfeife" zu sein zwischen Krabappel und mir. 😊  
Ich kann wieder gerne zustimmen.

Verhaltensnoten geben den Lehrern die Möglichkeit, Leistung und Verhalten voneinander zu trennen. Heftführung ist Ordnung und sollte nicht mit den fachlichen Leistungen vermischt werden; ruhige Charaktere sollten nicht für weniger Mitarbeit mit einer schlechten Fachnote bestraft werden (wobei Mitarbeit ja mehr umfasst als einfach nur das Melden, aber oft geht es doch nur um das Melden). Das Eine hat mit dem Anderen ja nur bedingt zu tun - siehe den Spruch vom Genie, das das Chaos beherrscht.

Verhaltensnoten können und sollen dem Schüler aber eine Rückmeldung geben, wie wir Lehrer den Stand der Ausprägung ihrer sozialen Kompetenzen sehen. Ich finde diese bisweilen wichtiger als die rein fachlichen Leistungen, denn sie bilden den Weg zum Ziel ab und nicht nur das Ergebnis selbst. Die zwei Möglichkeiten sind, das nur für den Schüler zu tun, also nicht auf Bewerbungszeugnissen zu vermerken oder ihm damit auch Pluspunkte für eine Bewerbung zu geben (gehen wir mal vom Positiven aus wie bei den Fachnoten, bei denen ja auch keiner

argumentiert, dass schlechte Fachnoten einer Bewerbung hinderlich sind und deshalb verschwiegen / abgeschafft werden sollten).